



Porphyrtaufstein, 1./2. Jh. n. Chr.,
Dom zu Magdeburg;
Fotos: Inventarisierung KPS

Die Geschichte und Gegenwart der Taufe in Mitteldeutschland steht im Zentrum einer Ausstellung, die von der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen gemeinsam mit dem Kirchenkreis Magdeburg vom 20. August bis zum 5. November 2006 im Dom zu Magdeburg präsentiert wird. Die Ausstellung dokumentiert die historische, künstlerische, kunstgeschichtliche und theologische Bedeutung der Taufe im mitteldeutschen Raum. Parallel zur großen Mittelalterschau der Europaratsausstellung »Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation« (28. August bis 10. Dezember 2006 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg) – ihr neuzeitlicher Teil wird zeitgleich im Deutschen Historischen Museum in Berlin gezeigt – werden im Magdeburger Dom beeindruckende Zeugnisse der mehr als tausendjährigen Taufgeschichte aus allen Regionen der Kirchenprovinz Sachsen vorgestellt, einzigartig in Schrift, Bild, Gestalt und Material. Dazu wird in fünf gestaltete Bereiche des Domes eingeladen, in denen die unterschiedlichen Taufgeräte und das kulturgeschichtlich interessante »Zubehör« präsentiert werden: steinerne und bronzene Taufbecken, kostbare silberne Tauf-

schalen und -kannen, Urkunden, Patengeschenke, Taufkleidung und – barocke Taufengel. Die Taufengel, jene eigenwillig anmutenden, hauptsächlich in mittel- und norddeutschen lutherischen Dorfkirchen verbreiteten Taufgeräte, sind in der öffentlichen Wahrnehmung schon heute die prominentesten Ausstellungsstücke. Ihre Bekanntheit verdanken sie vor allem der viel beachteten Initiative »Paten für Engel«. Unter der Schirmherrschaft von Bischof Axel Noack und mit Hilfe namhafter Persönlichkeiten des öf-

engeln finanziert werden konnte. Patenschaften für Taufengel wurden hierbei u. a. von Privatpersonen, Schulklassen, Versicherungen und Banken übernommen. Wichtige Öffentlichkeitsarbeit leisteten überdies die beiden großen Tageszeitungen Sachsen-Anhalts, die »Mitteldeutsche Zeitung« und die »Volksstimme« sowie die evangelische Wochenzeitung »Die Kirche«.

Was diese Ausstellung von einer musealen Präsentation unterscheidet, liegt in der Herkunft der ausgestellten Stücke begründet. Sie stammen fast ausnahmslos aus dem Gebrauch evangelischer Gemeinden. Ein wichtiges Anliegen der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut der Kirchenprovinz Sachsen ist es, auf die bedeutenden Kunstschätze in den Kirchen Mitteldeutschlands hinzuweisen, die Gemeinden bei der Pflege und Erhaltung ihres Kunstgutes zu unterstützen und die Öffentlichkeit auf die gemeinschaftliche Verpflichtung zur Bewahrung des kulturellen Erbes nachdrücklich hinzuweisen. Die Stiftung trägt in Vorbereitung auf die Taufausstellung die strukturelle Hauptlast bei der Abwicklung sämtlicher Restaurierungsvorgänge. Neben den mannigfachen Schäden an den Taufengeln werden solche auch an steinernen, hölzernen und bronzernen Taufen behoben.

Eine besondere Attraktion bietet sicher auch die Präsentation der Ergebnisse eines von der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt europaweit ausgerufenen Wettbewerbs zur Schaffung eines modernen Taufengels. Der Siegerbeitrag wird im Anschluss an die Ausstellung als Taufengel in der St. Nikolaikirche zu Wetzlin (Saalkreis) zu finden sein.

Der Ausstellungskatalog wird anschaulich die Geschichte der einzelnen Stücke »erzählen«. Daneben wird er



Taufkanne, 17. Jahrhundert, Dom zu Merseburg

fentlichen Lebens Mitteldeutschlands, z. B. Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz, Schauspieler Peter Sodann und Liedermacher Gerhard Schöne wurden »Paten für Engel« gesucht – und gefunden. Es mutet wie ein Wunder an, dass in nicht einmal zwei Jahren die Restaurierung von fast zwanzig Tauf-

Entdecken Sie mit uns Brandenburg neu!

i Kulturland Brandenburg e.V.

Schlossstraße 12, 14467 Potsdam

☎ (0331) 581 60 ✉ info@kulturland-brandenburg.de

► www.kulturland-brandenburg.de



SCHINKEL

Künstler. Preuße. Brandenburger.

Zentrale Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Kooperation mit dem Berliner Kupferstichkabinett, dem Staatstheater Cottbus und der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Kutschstall Am Neuen Markt, 14467 Potsdam

19. Mai bis 9. Oktober 2006

i ☎ (0331) 620 85 50 ► www.hbpg.de



Haus der
Brandenburgisch
Preussischen
Geschichte



Taufengel von 1698; St. Godoberti Bebertal
(Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt)

das Thema »Taufe« in seiner historischen und gegenwärtigen Relevanz aufgreifen. Theologische, kunsthistorische, sozial- wie kulturgeschichtliche Betrachtungsebenen sind dabei nicht streng voneinander zu trennen. Die Christianisierung Mitteldeutschlands erfordert beispielsweise auch eine kritische Auseinandersetzung mit der damaligen Praxis der Zwangstaufe. Die kirchliche Tauflehre ist tief in die christliche Symbolik und Ikonografie eingegangen; der gewachsene Ort der Taufe findet Niederschlag in der gottesdienstlichen Nutzung der Taufgeräte; traditionelles Brauchtum, das verwendete Liedgut und die überkommenen Gebetstexte stehen mitunter in einem spannungsvollen Verhältnis zum vielfach gewandelten Taufverständnis heute. Die Ausstellung bringt dies alles in ein Gespräch und wird dabei zugleich das Auge erfreuen.

Flankiert wird die Ausstellung von einem vielfältigen Programm aus Vorträgen, Gottesdiensten und Andachten, einem Tauffest, Konzerten und selbstverständlich Führungen für alle Altersgruppen.

Die Ausstellung lieferte den Anlass, auf dem Gebiet der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland das Jahr 2006 als »Jahr der Taufe« auszurufen. Alle Gemeinden sind darin in vielfältiger Weise aufgefordert, sich über die Bedeutung des Taufsakramentes zu verständigen und über erneuernde Impulse im Gemeindeleben nachzudenken. Kommen Sie und schauen Sie sich diese einzigartige Ausstellung an!

Weitere Informationen unter
www.taufausstellung.de